

GEMEINDE BRIEF

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Trappenkamp
Sommer 2015

Da
berühren
sich
Himmel
und
Erde



Ausblick:

Kinder- und Jugendarbeit S.04 f
Neues aus der Kita S.06 f
Himmelfahrtsgottesdienst S.08 f

Rückblick:

Fahrradtour S.10 f
Frau Schmidt Erinnerungst. S.12 f
Aus dem Seniorenkreis S.14 f



Gedanken zum Weiterdenken von Prädikant Rainer Nikolai

Den Himmel auf Erden finden

Der Ausdruck „Himmel auf Erden“ scheint eine tiefe Sehnsucht unserer Zeit zu sein. Einer Zeit, in der viele Menschen das Gefühl haben, nur noch funktionieren zu müssen und nicht als Individuum gesehen, anerkannt und gebraucht zu werden. So steigen die Zahlen derer, die voller Angst vor der Zukunft sind oder voller innerer Leere, voller Sinnlosigkeit. Neben diesen persönlichen Erfahrungen kommen dann noch die täglichen Schreckensnachrichten aus aller Welt – wie wenig himmlisch ist doch unsere Welt geworden... Möge doch der Himmel die Erde berühren! So wie im Bild auf unserer Titelseite.

Auch die Apostel werden aufgefordert nicht in den Himmel zu starren und darauf zu warten, dass etwas geschieht. Denn im ersten Moment könnte man denken, dass mit der Himmelfahrt Jesu Christi der Himmel wieder verschlossen wurde, da Jesus uns verlässt und zu seinem Vater zurückkehrt. Das Gegenteil ist aber der Fall: Die Verbindung zwischen Himmel und Erde ist seit Jesu Auferstehung geöffnet worden und nun geht Jesus, um uns einen Platz vorzubereiten, da auch wir einmal dort sein sollen, wo er jetzt schon ist – im Himmel, beim Vater.

Ein Himmel in den Herzen!
„Gott wohnt, wo man ihn einlässt“, sagt ein jüdischer Weisheitsspruch.

Ich wünsche allen einen himmlischen Sommer und himmlische Ferien.

Rainer Nikolai

Die Anfänger des Bläserkreises bewiesen ihr Können



Unter der Leitung ihres Ausbilders Werner Edert besuchten die 5 Neuanfänger des Bläserkreises ganz unverhofft den Seniorenkreis. Sie wollten den überraschten Senioren mit ihrer Darbietung eine Freude bereiten, was Ihnen, dem Beifall nach zu urteilen, auch voll gelungen ist. Im Namen des Kirchengemeinderates danken wir Herrn Edert für seine

unermüdliche und selbstlose Arbeit mit den jungen Nachwuchsbläsern und wünschen ihnen weiterhin viel Erfolg.

Peter Bösebeck

Zur Erinnerung an seine Konfirmation stiftete der Konfirmand Felix Schöne seiner Kirchengemeinde einen kleinen blühenden Apfelbaum. Ein schönes und sichtbares Zeichen der Dankbarkeit und des Bekenntnisses zu seiner Taufe. Das Bäumchen wurde vor der Friedenskirche eingepflanzt. Es wird hoffentlich groß und kräftig werden und viele gute Früchte tragen. Groß, kräftig und stark wie das Bäumchen möge auch der Glaube des Konfirmanden und der des ganzen Konfirmandenjahrgangs werden. Vielen Dank für diese tolle Idee und das Bäumchen.



Peter Bösebeck

Es war noch Platz auf der Arche

Die diesjährige Osterfreizeit führte uns ins Waldheim am Brahmsee und als Höhepunkt dieser Fahrt stand ein Besuch der Arche Warder an. Da wird es niemanden verwundern, dass die Geschichte von der Arche Noah im Mittelpunkt stand und unser Lied „Es ist noch Platz auf der Arche“ aus dem Kindergesangbuch wie von selbst zu einer Art Motto wurde.

Und Platz brauchten wir auch, denn es hatten sich 22 Kindern angemeldet, die auch vollzählig am Dienstag nach Ostern erschienen. Froh gelaunt bei bestem Wetter brachen wir auf. Im Waldheim angekommen bezogen alle ihre Hütten, eine Jungshütte, drei Mädchenhütten und eine Hütte für die Betreuer, dazu ein großer Gemeinschaftsraum zum Essen und Basteln, also auch hier genügend Platz für alle.

Nach dem Erkunden des Geländes und der ersten Runde Fußball gab es Würstchen vom Grill, die etwas später als geplant auf den Teller kamen, da so ein Grill sich manchmal nicht so leicht bezwingen lässt wie man denkt.

Hinterher war jedoch noch genügend Energie für eine kreative Arbeit und obwohl pünktlich zur Bettruhe auch alle in ihren Hütten waren, so wurde es erwartungsgemäß eine doch eher kurze Nacht.



Am Mittwoch wurde gefrühstückt und Lunch-Pakete geschmiert und schon konnte es losgehen zur Arche Warder. Dort erwartete uns neben den zahlreichen Tieren, vom Eselfohlen Fridolin bis hin zum großen Auerochsen, auch noch ein kleines Ferienfest, dass durch Zufall von der AWO an diesem Tag im Tierpark veranstaltet

wurde. Die gelungene Mischung aus spielen, toben, Tiere entdecken und streicheln, sowie der herrliche Sonnenschein, der uns begleitete, ließ uns dann alle sehr zufrieden und müde ins Waldheim zurückkehren. Nach dem

Abendessen ging es mit Stockbrot weiter im Programm und dann jedoch auch schon wieder ins Bett, diesmal mit deutlich größerem Schlafanteil.

Mit dem Anbruch des Donnerstages waren wir dann schon fast am Ende unserer kleinen Reise, was alle bedauerten, Kinder wie Teamer. Mit Fußball und basteln war die Zeit sehr schnell um und das abschließende Mittagessen stärkte uns, um das Hüttendorf aufzuräumen und den Weg nach Hause anzutreten.



Liebe Kinder,

an dieser Stelle möchten Hanna, Julia, Paul und ich noch einmal „Danke“ sagen. Danke für eine tolle Zeit mit euch! Es hat uns sehr viel Spaß gemacht und ihr wart Spitze! Selbst Dinge, die weniger Spaß bringen, wie den Abwasch, habt ihr gut erledigt. Wir freuen uns jetzt schon wieder mit euch auf eine Fahrt oder Ausflug zu gehen und wünschen uns, dass jeder von euch dann noch einen weiteren Freund mitbringt, denn wir haben ja noch immer Platz auf der Arche.

Brahmsee-camp

Wer zu Ostern keine Zeit hatte oder wem die Osterfreizeit nicht genügt hat, für den gibt es einen weiteren Termin. Vom 18.10.2015 – 23.10.2015 findet das Brahmsee-camp für Kinder von 7-12 Jahren aus ganz Schleswig-Holstein statt. Träger der Freizeit ist diesmal nicht eine der



Kirchengemeinden, sondern der Verein Waldheim am Brahmsee. Jedoch leite ich, Claudia Rochau, diese Freizeit genauso, wie ich auch die Osterfreizeit geleitet habe. Und auch einige unserer Teamer werden wieder mit dabei sein. Der Eigenanteil der Freizeit beträgt 150 Euro inkl. Vollverpflegung, Bastelmaterialien und Ähnlichem. Wer Interesse hat, meldet sich unter der gewohnten Kontaktmöglichkeit bei mir und bekommt dann alle weiteren Informationen.

Claudia Rochau

Neues aus der Kita "Arche Noah"

Das Kita-Jahr geht zu Ende und wie immer finden in den letzten Wochen etliche Aktionen statt. Im Mai war es soweit und unsere zukünftigen Schulkinder haben, gemeinsam mit Frau Kretschmann vom Roten Kreuz, das Erste-Hilfe-Training absolviert.



Wie bereits im Vorjahr waren die Kinder mit viel Eifer und Interesse dabei. Verbände wurden angelegt, der Blutdruck wurde gemessen und abschließend konnte noch der Krankenwagen erkundet werden. Dieser Vormittag war für unsere Kinder wirklich spannend.

Jetzt komme ich noch zu einer kleinen Auszeichnung: Seit März dürfen wir uns "tanzbetonte Kindertagesstätte" nennen. Diese Auszeichnung wird vom deutschen Tanzsportverband verliehen. Unsere Kinder, die wöchentlich mit Frau Evenburg vom TVT tanzen, werden noch vor den Sommerferien das "Tanzsternchen" machen. Die Prüfung sieht so aus, dass die Kinder einzeln vortanzen, ohne Vortänzer. Das schaffen sie bestimmt, war doch der Auftritt beim Straßenfest schon super.

Ansonsten steht unser Sommerfest, mit vielen Aktionen vor der Tür. Das Motto lautet in diesem Jahr: "Auf dem Bauernhof". Schon Wochen vorher beschäftigen sich die einzelnen Gruppen mit diesem Thema und das Projekt endet mit dem Besuch bei Familie Scheel in Ruhwinkel, die noch einen "richtigen" Bauernhof betreiben, mit Kühen und Schweinen.

Am 17.Juli ist in diesem Jahr der letzte Tag vor den Ferien und wir verabschieden 16 Kinder, die dann ab August die Schule besuchen werden. Ja, eine schöne Zeit ist vorbei.

Einen sonnigen Sommer wünscht Ihnen

Ihre Christiane Stranghöner

Trappenkamp, im Juni 2015

Himmelfahrtsgottesdienst am 14. Mai 2015

Zu unserem alljährlichen Himmelfahrtsgottesdienst unter freiem Himmel im Trappenkamper Bienenwäldchen erschienen auch in diesem Jahr viele Gottesdienstbesucher aus unserer und unserer Nachbargemeinde Bornhöved. Pastor Reimer Kolbe führte uns durch einen wunderbaren Gottesdienst, der von den Parforcehornbläsern und unserem Posaunenchor, unter der Leitung von Herrn Edert, begleitet wurde.



Die Parforcehornbläser begannen und beendeten den Gottesdienst mit einem Glockenspiel, das im Hall des Waldes sicher weithin zu hören war. Dies hörte sich fantastisch an. Zwischendurch begleitete der Posaunenchor unseren Gesang.

Es ist immer ein besonderes Ereignis diesen Gottesdienst in der Natur zu feiern.

Im Anschluss konnten die Besucher bei Kaffee und Kuchen noch das eine oder andere Gespräch führen.



Besonderer Dank gilt wieder allen Helfern, insbesondere Herrn Bronsart, Herrn Bösebeck und Frau Neumann, die die Organisation übernahmen und Tische und Bänke bzw. Kaffee, Tee und Geschirr in den Wald brachten.

Mandy Peltret-Kopplin

Fahrradtour nach Wankendorf und Stolpe / Kräutergarten

Eine Zusammenarbeit der VHS Trappenkamp/Bornhöved und der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Trappenkamp.

Wie schon immer war alles für diese Tour von Reinhardt Bronsart gut vorbereitet. Am frühen Morgen wurden wir Radfahrer vom Posaunenchor der Kirchengemeinde unter der Leitung von Herrn W. Edert nach gemeinsamen Liedern und einem Segensspruch auf die Reise geschickt.

Über Bornhöved gelangten wir zur Kirche in Wankendorf. Dort erwarteten uns wieder die Bläser des Posaunenchores. Mit gemeinsamen Liedern und nach einem Bericht über die Entstehung der Kirche hatten wir Gelegenheit, das Mausoleum der Familien von Donner und Bronsart von Schellendorf sowie den Friedhof zu besichtigen. Gestärkt durch Kaffee und Kekse, vorbereitet von Frau Bronsart, fuhren wir nach Stolpe zum Kräutergarten.

Die Wetterprognosen für diesen Tag ließen uns befürchten, von Regenschauern überrascht zu werden, sodass wir zügig gefahren sind und zeitig in Stolpe ankamen. Dennoch hieß man uns im Kräutergarten mit Blasmusik und freundlichen Worten willkommen. Im Café des Parks nahmen wir gemeinsam eine kräftige Mahlzeit mit frisch gebackenem Brot, Mettwurst und Käse ein. Jeder konnte sich satt essen. Ein paar Lieder mit dem Posaunenchor, Kanon und Geschichten trugen zur Unterhaltung bei.



So konnten wir gut gestärkt unsere Fahrt fortsetzen. Am Weg entlang des Stolper Sees wurden wir dann doch von einem Regenschauer überrascht, doch hatte niemand damit gerechnet. Schnell wurde Regenbekleidung übergezogen und als die Tropfen magerer wurden, fuhren wir weiter. Schon bald konnten wir die Regenkleidung wieder ablegen. Über Perdoel lenkten wir die Räder in Richtung Viererberg. Dort, wo sich vor Jahrhunderten die Schleswig-Holsteinischen Ritter trafen, um Verträge zu schließen oder Recht zu sprechen, erwarteten uns Kaffee, Kuchen, ein toller Blick in die Natur und: Natürlich der fleißige Posaunenchor!

Am Ende wurde gemeinsam das Schleswig-Holstein-Lied intoniert und mit einem Blick auf die schöne Landschaft wurden die Räder zur letzten Etappe in Fahrt gebracht. Zügig radelten wir wieder nach Bornhöved, erfuhren am Dorfplatz noch etwas über Friedens- Doppel- Trauben- und Stieleichen, um danach zufrieden und gut gelaunt in Trappenkamp anzukommen.

Der Dank aller Mitfahrer galt den Eheleuten Bronsart und dem Posaunenchor.

Reinhard Bronsart und Dirk Hamann

**Wir benötigen noch nette
Menschen, die bei der
Verteilung des
Gemeindebriefes mithelfen
möchten.**

Bitte melden im Kirchenbüro unter der
Nummer: 0 43 23 - 26 65

Erinnerungstage.

Das Jahr neigt sich dem Ende. Es hatte viele Erinnerungstage. So etwa den Beginn des ersten und zweiten Weltkrieges, den Fall der Mauer. Gerade das Ende des zweiten Weltkrieges und seine Folgen führten dazu, dass Trappenkamp überhaupt entstand. Aber auch die Zeit vor und nach dem Fall der Mauer brachte den Trappenkämpfern viele Neubürger. Ich war damals als ehrenamtliche Vertriebenenbeauftragte der Gemeinde tätig und hatte mich um diese Neubürger, die vom Kreis Segeberg zugewiesen waren, zu kümmern. So erinnere ich mich, wie eines Tages, längere Zeit vor dem Mauerfall, ein vierundzwanzigjähriger junger Mann im Büro mir gegenüber saß und mir seine Fluchtgeschichte erzählte: „Er hatte sich in der DDR zu einem Skikursus im Bruderland Rumänien gemeldet, mit dem Gedanken, über Jugoslawien in die Bundesrepublik zu fliehen. Schon Tage vor dem Ende des Skikursus fing er an Haltbares von den Mahlzeiten zurückzulegen, um Proviant auf der Flucht zu haben. In der Nacht vor der Abreise hatte er sich versteckt und begann seine verwegene Flucht zu Fuß. Meistens lief er des Nachts und versteckte sich am Tag. Er überquerte Grenzen und Flösslein. An der Grenze zu Jugoslawien galt es ein größeres Flussbett zu durchschwimmen, was ihm wegen seiner Erschöpfung nur mit Mühe und Not gelang. Er schleppte sich zum Ufer und fiel in Bewusstlosigkeit. Von Soldaten in Uniform wurde er gefunden und in Haft genommen. Diese waren streng zu ihm und ließen ihn in Unkenntnis, wo er denn sei. Erst nach Tagen der Verhöre erfuhr er, dass seine Flucht gelungen war. Die Angst fiel von ihm ab. So kam er denn, da Jugoslawien schon einen Auslieferungsvertrag mit der BRD hatte, über Wien nach Trappenkamp zu seinem Onkel und wurde von ihm lieb aufgenommen.“

Es kamen 4 junge Handwerker, die ihre Flucht im Ruderboot von der DDR über die Ostsee wagten. Wären sie nicht von einem dänischen Schiff entdeckt und aufgenommen worden, wäre die Flucht ihr sicherer Tod gewesen. Einer von ihnen ging über Schlutup zurück in seine Heimat und wurde dafür 2 Jahre wegen Republikflucht eingesperrt.

Gorbatschow brachte Umsiedlungserleichterungen für die einstmaligen Wolgadeutschen, die von Stalin enteignet wurden, als Männer zur berüchtigten „Trudarmee“ kamen und dann alle in Kasachstan zum Aufbau unter schwierigsten Bedingungen landeten. Diese Deutschen hatten wohl am allerschlimmsten unter dem 2. Weltkrieg und seinen Folgen gelitten. Sie hatten die neu aufgebaute Heimat verloren, Hab und Gut, durften nicht mehr die deutsche Sprache sprechen und wurden wie Strafgefangene in Lagern gehalten.

Die Frauen waren oft auf dem Rückzug mit den deutschen Truppen in ein Sammellager nach Ratzeburg gekommen, das 1945 auf britische Anordnung in russische Bewachung übergang. Alle kamen sofort als jetzt russische Gefangene nach Kasachstan. So lernte ich nun auch die vielfältigen, grausamen Schicksale dieser Umsiedler kennen. Allein für Truppenkamp waren es 400 Menschen, vom Baby bis zur 90 jährigen Urgrossmutter. Sie mussten mit meiner Hilfe ihren Lebenslauf erstellen. War mein Dienst zu Ende, zitterten mir oft die Beine vor Schwäche von dem unsäglichen Leid, das ich erfahren hatte.

Stellten die „Wankendorfer“ ihre Wohnungen zur Verfügung, so waren es die beiden Kirchen im Ort, die sich sehr hilfsbereit zeigten. Das soziale Möbellager übergab Möbel. In einer Veranstaltung der „ARGE“ durfte ich auf die plötzlich vorhandenen Arbeitssuchenden hinweisen. Die Truppenkammer Unternehmer halfen mit Arbeitsplätzen. Die deutsche Sprache sollte in Kiel-Mettenhof erlernt werden, das bedeutete, einen ganzen Tag unterwegs sein. Mütter mit kleinen Kindern hätten nicht teilnehmen können So erreichte es der damalige Bürgermeister Pechbrenner, einen Deutschkursus direkt im Ort einzurichten.

Oh, ich könnte ein ganzes Buch über die mir erzählten Schicksale und die Hilfsbereitschaft der Menschen in Truppenkamp schreiben.
Das sind meine Erinnerungen in diesem Erinnerungsjahr 2015.

Gerade die Menschen aus Kasachstan, die doch so gern „richtige Deutsche“ sein wollten, sind bescheiden, fleißig, strebsam, sparsam, sie bringen es nach „deutscher Sitte zu ETWAS“ und nun stelle ich fest, dass man ihnen das Erreichte nicht gönnt, ihnen ihre neu erstellten Häuser neidet. Sollten wir uns nicht vielmehr darüber freuen, dass all die Flüchtlinge und Umsiedler hier in unserer jungen Gemeinde Fuß fassen konnten? Wie manche Kassiererin, Sprechstundenhilfe aus diesen Kreisen uns begegnen, wie mancher Betrieb könnte sich die Produktion ohne diese Zugezogenen gar nicht mehr vorstellen.

Und nun stehen schon die nächsten Flüchtlinge aus anderen Ländern vor der Tür, die ebenfalls Schlimmes erlebt haben. Haben wir doch keine Bange. Packen wir die neue Herausforderung an!

Zu kritisieren ist es, dass 70 Jahre nach dem schlimmen Völkerabschlachten des 2. Weltkrieges die Regierenden weltweit immer noch nicht gelernt haben, mit den ihnen anvertrauten Bürgern sorglich umzugehen, damit Menschen eben nicht ihre Heimat verlassen müssen.

Aus dem Seniorenkreis

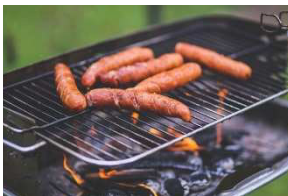
Wenn Sie diesen Bericht aus dem Seniorentreff der ev.- luth.- Kirchengemeinde Trappenkamp lesen, liebe Leser, haben wir uns schon in unsere Sommerpause begeben, die bis zum 3. Mittwoch im September dauert.

Es war ein gutes Jahr mit interessanten Beiträgen, Filmen, Geschichten und vielen Liedern. Mir jedenfalls haben die

Nachmittage des Seniorentreffs stets Freude bereitet. Sie waren für mich eine Bereicherung. Ich fühlte mich aufgenommen wie in einem Kreis von Geschwistern und bin dafür sehr dankbar. Dankbar für ihre Treue und für ihr Interesse, obwohl der eine oder andere Beitrag nicht immer das war, was sie sich vielleicht erhofft hatten. Einen herzlichen Dank möchte ich auch meiner Mitstreiterin und Freundin Frau Elfriede Dammann aussprechen, die stets für die Organisation, die Verpflegung und für die Tischdekoration gesorgt hat und die sich mit vielen anderen Damen des Kreises für die leckeren Kuchen, das Aufräumen und Säubern des Geschirrs verantwortlich fühlte.

Statistisch wurde jedes unserer Treffen von über 30 Personen besucht und es wurde so viel Geld gesammelt, dass wir die Kosten für den Reisebus fast davon bezahlen konnten.

Am Treffen im April zeigte Herr Bösebeck einen Super-8- Amateurfilm von seinem beruflichen Aufenthalt in Ägypten im Jahre 1977. Aufnahmen von Alexandria, Ismāilia am Suezkanal, Kairo, Giseh, Luxor, Aswan und Abu Simble. Ein interessantes Dokument, das allgemeine Anerkennung fand, obwohl es nur ein Stummfilm mit Erklärungen war.



Im Monat Mai wurde gegrillt. Gleich zum Beginn des Treffens wartete eine Überraschung auf uns, die sehr anrührend und schön war. Zwei Erzieherinnen unserer Tagesstätte Arche Noah kamen mit ihren Nachmittagskindern zu uns, um uns drei lustige Osterlieder vorzusingen. Auch mein Lieblingsosterlied

war dabei, womit die Kinder mir eine große Freude bereiteten. Ich kannte es nämlich von meinen Enkelkindern.





„Stups der kleine Osterhase, der fällt andauernd auf die Nase“, ein Lied mit ganz vielen Strophen, das die Kinder ganz toll auswendig vortrugen.

Nach einer Andacht, dieses Mal mit einigen lustigen Geschichten, die mit Gott zu tun hatten, gab es zu allem Überfluss erst einmal den obligatori-

schen Kuchen, bevor dann die Grillwurst aufgetragen wurde, die von Herrn Dammann knusprig braun gegrillt wurde. Wer den Mund gerade frei hatte, sang aus voller Kehle Frühlings- und Wanderlieder.

Wer an diesem Nachmittag hungrig nach Hause ging, der hatte selber schuld.



Den Abschluss des Jahres bildete dann unser Ausflug nach Friedrichs-hafen. Er war schön, hätte aber noch viel schöner sein können, wenn wir keinen Regen und mehr Zeit für Spaziergänge durch diesen lieblichen Ort gehabt hätten. Friedrichstadt ist ein Kleinod unserer Heimat und außergewöhnlich geschichtsträchtig. Die Reise im 5-Sterne Bus war sehr komfortabel und selbst der einsetzende Landregen störte nicht. Doch der Weg zum Kaffee und später zum Boot war reichlich nass. Die Bootsfahrt war durch die Erklärungen des Käpt'n sehr lehrreich und amüsant und der Regen konnte der guten Laune der Reisegesellschaft nichts antun. Wie es dann so ist, Trappenkamp empfing uns bei der Heimkehr mit strahlendem Sonnenschein.



Peter Bösebeck

Aus der Arbeit des Kirchengemeinderates Monat März 2015

Der Sturm und der Starkregen Ende Februar machte auch den kirchlichen Gebäuden zu schaffen und uns klar, dass wir auch in den kommenden Jahren immer wieder sanieren müssen. So regnete es in der Kita Arche Noah durch das Dach, im Gemeindehaus durch die Fenster und in der Kirche lief Wasser in die Heizungskanäle. Durch Reparaturen wurde hier Abhilfe geschaffen, die Mängel aber wurden nicht behoben.

Gleich zu Beginn der Vakanzzeit berief Herr Pastor a.D. Haberland auf Bitte von Herrn Probst Faehling ein Treffen emeritierter und amtierender Pastoren aus dem Kirchenbezirk Bornhöved ein, um mit ihnen die Übernahme der Gottesdienste und Amtshandlungen zu besprechen. Innerhalb kürzester Zeit waren sämtliche Termine mit Einbindung der Trappenkamper Prädikanten bis einschließlich Ende Juli vergeben. Der Vorsitzende des Trappenkamper KGR P. Bösebeck bedankte sich bei den anwesenden Pastoren für die Bereitschaft der Hilfe.

Einstimmig wurde vom KGR der Haushaltsplan des laufenden Jahres 2015 beschlossen, der mit Einnahmen von € 645.015,-- und Ausgaben von € 657.430

und somit einer Unterdeckung von € 12.430,-- abschließen wird. Die Unterdeckung resultiert aus unvorhergesehenen Baumaßnahmen.

Monat April 2015

Die Überprüfung des Budgets unseres Haushalts nach dem ersten Quartal durch den Finanzausschuss ergab, dass fast alle Haushaltsstellen im Plan liegen.

Nach der Wohnungsübergabe durch Pastor Gruben wurde eine Bestandsaufnahme gemacht und festgelegt, was bis zum Einzug von Pastor Lemke am 1. Aug. 2015 zu renovieren ist. Erfreulich für uns war die Tatsache, dass die Wandfeuchtigkeit der Mauern erheblich zurückgegangen ist und im normalen Bereich liegt.

Zu den geplanten Maßnahmen der Renovierung gehören die Modernisierung und Vergrößerung des Büros um einen Raum, der Umbau der Eingangstoilette und des Flurs. Es werden die 24 Jahre alten Fenster gegen den heutigen Standard ausgetauscht, die total veraltete Elektrik wird auf den neuesten Stand gebracht, teilweise wird ein neuer Bodenbelag eingebaut und sämtliche Räume werden neu gestrichen.

Mit der Planung und Bauüberwachung wurde ein Architekt beauftragt.

Monat Mai 2015

Der Monat Mai war geprägt durch die beiden Konfirmationen am 26.04.2015 und am 03. Mai 2015 und das Kirchweihfest am 16. Mai 2015. Beide Konfirmationen wurden von Frau Pastorin Egner aus Bornhöved vorbereitet und geleitet und fanden in der Gemeinde große Zustimmung.

Das Kirchweihfest litt wie in den Jahren davor unter dem schlechten und kühlen Wetter, sodass alle Aktivitäten nach innen verlegt werden mussten. Ein Erlebnis war auch wieder der Waldgottesdienst, geleitet von Pastor Kolbe aus Bornhöved, ein Gottesdienst, der auf der Lichtung des Trappenkamper Bienenwäldchens schon zur lieb gewordenen Tradition geworden ist.

Beraten wurde in dieser Sitzung auch der Fortbestand der Schnuppergruppe, für die es im laufenden Jahr nicht genügend Anmeldungen gibt und somit wohl eingestellt werden wird.

Die beanstandeten Mängel an den Spielgeräten der Außenanlagen der Kita Arche Noah wurden abgestellt und defekte Spielgeräte teils erneuert. Die Kosten für diese Maßnahme blieben im Rahmen der von uns veranschlagten Summe.

Monat Juni 2015

Die Sitzung des Kirchengemeinderates im Monat Juni befasste sich fast ausschließlich mit Personalangelegenheiten und Formalien.

Im Bauausschuss berichtete Herr Bösebeck über den Fortschritt der Arbeiten im Pastorat, die voraussichtlich doch bis Mitte Juli abgeschlossen werden sollen.



Div. Umbauarbeiten



Der neue
Zählerschrank

**In der Ev.-Luth. Kirchen-
Gemeinde Trappenkamp
wurden getauft:**

Jacqueline Ziegler
07. Juni 2015



**In der Ev.-Luth. Kirchen-
Gemeinde Trappenkamp
wurden getraut:**

Stefan und Laureene Zankel
geb. Schulz
15. Mai 2015



**In christlicher Aufer-
stehungshoffnung
nimmt die Ev.-Luth.
Kirchengemeinde Trappenkamp
Abschied von:**



Heike Petrina, geb. Meißner
75 Jahre, 27. März 2015

Erna Sieck, geb. Wolter
86 Jahre, 26. März 2015

Brigitte Inge Irma Eitner, geb.
Stegemann
67 Jahre, 20. April 2015

Wolfgang Reinhold Richard
Gräber
80 Jahre, 30. April 2015

Cornelia Gisela Schwikowski
60 Jahre, 07. Mai 2015

Kurt Julius Kaul
86 Jahre, 22. Mai 2015

Walter Anton Hannemann
61 Jahre, 28. Mai 2015

Impressum:

Herausgegeben im Auftrag des
Kirchenvorstandes der Ev.-Luth.
Kirchengemeinde Trappenkamp

Redaktion:

Peter Bösebeck
Jan Gintel
Andreas Gruben
Carmen Lembke
Rainer Nikolai

Auflage:

2.400 Stück

Druck:

Gemeindebriefdruckerei

Foto Titelseite:

Franziska Nikolai

Regelmäßige Veranstaltungen

Frauenkreis	jeden 1. Dienstag im Monat um 19.00 Uhr v. Okt. – Juni
Kirchenchor	jeden Dienstag um 18.30 Uhr (außer 1. Di.) Ltg. Sylvia Wandel
Bläserkreis	jeden Mittwoch ab 16.30 Uhr Ltg. Werner Edert
Chorissimo	jeden Freitag um 19.15 Uhr Ltg. Klaus Schneider
Seniorenkreis	jeden 3. Mittwoch im Monat von 14.30 bis 16.30 Uhr Ltg. Peter Bösebeck
Kirchen- schäfchen	jeden Freitag von 15.30 bis 16.30 Uhr (nicht in den Ferien)
Kinderkirche	jeden letzten Sonnabend im Monat (nicht in den von 10.00 bis 14.00 Uhr Ferien)

So sind wir zu erreichen

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Trappenkamp Telefon: 0 43 23 / 26 65

Gablonzer Str. 15, 24610 Trappenkamp Telefax: 0 43 23 / 20 60

Internet: www.kirche-trappenkamp.de

E-Mail: evkirchenbuero@trappenkamp.freenet.de

Pastorat

N.N. Telefon: 0 43 23 / 26 65

Kirchenbüro

Christine Neumann Telefon: 0 43 23 / 26 65

Sprechzeiten: Mo., Mi. & Fr. von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr

Kindertagesstätte „Arche Noah“ Telefon: 0 43 23 / 25 08

Leiterin Christiane Stranghörer Telefax: 0 43 23 / 803 502

Küsterin

Gunda Gravemann-Kamper Telefon: 0 43 23 / 26 65

Kinder- und Jugendbüro

Claudia Rochau Telefon: 0 43 23 / 20 78

Handy Nr.: 01578 78 38 088

Kirchenvorstand

Peter Bösebeck Telefon: 0 43 23 / 92 4444

Elfriede Dammann Telefon: 0 43 23 / 36 50

Jan Gintel Handy Nr.: 0151 27 507 904

Andreas Gruben Telefon: 0 43 23 / 26 65

Annette Kolle-Schenk Telefon: 0 43 23 / 27 69

Mandy Peltret-Kopplin Telefon: 0 43 28 / 17 28 285

Carmen Lembke Telefon: 0 43 23 / 98 90 67

Rainer Nikolai Telefon: 0 43 44 / 29 10

Herzliche Einladung zum Gottesdienst in der Ev. Friedenskirche!

Sa. 11. Juli 2015

14.30 Uhr

P'in Ulrike Egener o.
P Reimer Kolbe
Andacht zum
Sommerfest Kita

12. Juli 2015

Lektor

Peter Bösebeck

Sa. 18. Juli 2015

10.30 – 11.00 Uhr

Diamantene

Hochzeit

P. Sponholz

P'in Rühle-

Walchensteiner

19. Juli 2015

Pastor Uwe

Haberland

06. April 2015

(Ostermontag)

Peter Bösebeck

Mit unserem

Posaunenchor

26. Juli 2015

P Kolbe/Egener

02. August 2015

Pastor Frank Menke

09. August 2015

Lektor

Peter Bösebeck

16. August 2015

Pastor Frank Menke

Mit Taufe

23. August 2015

Pastor Frank Menke

mit Taufe

30. August 2015

15.00 Uhr

Einführung

Pastor Frank Menke

06. September 2015

Pastor Frank Menke

Begrüßung und

Vorstellung d. n.

Konfirmanden und

Kirchenkaffee

13. September 2015

Lektor

Peter Bösebeck

20. September 2015

Pastor Frank Menke

27. September 2015

Pastor Frank Menke

04. Oktober 2015
Erntedankgottes-
dienst

Pastor Frank Menke

Unsere Gottesdienste
beginnen, wenn nicht
anders angegeben um
10.00 Uhr

Fahrdienst zum
Gottesdienst

Wer zum Gottesdienst
abgeholt werden
möchte, möge sich
bitte bis spätestens
Freitag, 11.00 Uhr im
Kirchenbüro melden
(Tel. 2665).

